

Anwenderhandbuch Netzwerkko



Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Allgemeine Funktionsbeschreibung Elektrischer Anschluss des Gerätes Auswahltabelle
Seite 4	Netzwerkanschluss - Bedeutung der LED - IP-Adressenschalter IP-Adressen / Passworte - Passwortvergabe über ETS - IP-Adressen-Vergabe per ETS
Seite 5	Einrichtung mit der ETS - Datentypen - Flag-Steuerung
Seite 6	Visualisierung - Allgemeiner Aufbau - Hauptseite / Konfiguration - Einrichten der Seiten
Seite 7	Visualisierung - Einrichten der Seiten Mini-Visualisierung
Seite 8	ETS Programmierschnittstelle Datum / Uhrzeit Versionsabfrage
Seite 9	HTTP-Server / FTP-Server - Webservereinrichtung - Upload / Download per FTP - Datensicherung
Seite 10	FacilityWeb Grundlagen - Beschreibung FacilityWeb Technologie - Zugriff auf Webseiten von FacilityWeb Geräten
Seite 11	FacilityWeb Log-Dateien - Auswerten von Log-Dateien - Beispiel Elektrozähler Diagramm Fehlersuche
Seite 12	Softwaretool NK2 Kurzübersicht / Befehlseingaben Technische Daten

Lingg & Janke OHG

Zeppelinstrasse 30
D 78315 Radolfzell

Telefon 07732 - 94 557 50

Telefax 07732 - 94 557 99

<http://www.lingg-janke.de>

support@lingg-janke.de

Technik Hotline 07732 - 94 557 71

Technische Produkte unterliegen der laufenden Weiterentwicklung. Die Angaben in dieser Druckschrift beziehen sich auf den aktuellen Produktionsstand der Geräte. Änderungen im Hinblick auf Technik und Design sind vorbehalten.

Allgemein

Der Netzwerkkoppler NK1 verbindet den EIB-Bus mit einem IP-Netzwerk. Als Dienste stehen ein HTTP-Server, ein FTP-Server sowie eine Visualisierung mit 104 Datenpunkten zur Verfügung. Die integrierte Visualisierung kann direkt über einen Standard Webbrowser ohne zusätzliche Konfiguration aufgerufen werden.

Alle nötigen Einstellungen werden mittels der ETS (Gruppenadressen / Datentypen / IP-Adressen) und in der Visualisierung selbst per Browser (Tastenbeschriftungen / Seitenbeschriftungen / Sprungadressen) durchgeführt.

Eine Verbindung zwischen dem integrierten Webserver und der Visualisierung zur Erweiterung des Funktionsumfangs ist problemlos möglich, aber nicht zwingend erforderlich.

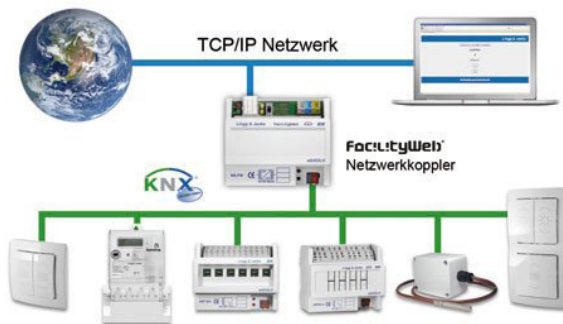
Über eine externe Anbindung des Netzwerkes an das Internet (Router) kann der Netzwerkkoppler dann auch per Internetzugriff gesteuert werden. Der Zugang zu allen Diensten kann mittels Passwort vor unbefugtem Zugriff geschützt werden. Auf dem integrierten FTP-Server kann z.B. die jeweilige ETS Projektdatei abgelegt werden. Damit steht immer die aktuelle Projektdatei dem Programmierer im Objekt vor Ort zur Verfügung.

Des weiteren besteht die Möglichkeit in Verbindung mit der ETS3 (EIBlib/IP) über die Netzwerkschnittstelle eine EIB Anlage zu parametrieren und zu programmieren. Bei entsprechender Anbindung kann somit auch eine Fernprogrammierung realisiert werden.

FacilityWeb

Die Netzwerkkoppler NK-FW stellen die Schnittstelle zum **FacilityWeb** zur Verfügung.

Hierüber werden Daten direkt aus den Busankopplern der Endgeräte mit **FacilityWeb**-Technik per Browseroberfläche dargestellt, oder zum Download bereitgestellt. Die Geräte nutzen dazu das zertifizierte Protokoll FTPoverKNX.



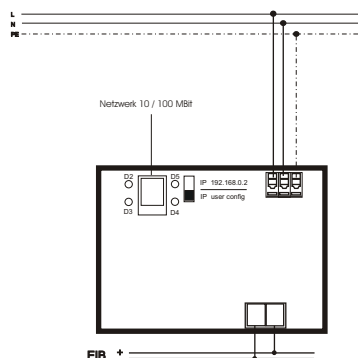
Wesentliches Kennzeichen der **Facility-Web**

Technologie von Lingg & Janke ist die übergreifende KNX Kommunikation mittels HTTP und FTP Dienste.

Jeder Busteilnehmer erhält neben der physikalischen Adresse eine eigene IP Adresse und verfügt damit über eine eigene Homepage. Während bei Smart Metering das Auslesen und Visualisieren der Verbrauchsdaten im Vordergrund steht, lassen sich KNX IP-Schalter als virtuelle Taster mittels Webbrowser, Vista Sidebar oder mobilen Endgeräten darstellen.

FacilityWeb macht aus jedem Busteilnehmer per FTP over KNX einen Web-Server und ermöglicht das Erfassen, Abbilden, Schalten und Steuern sowie die Kontrolle des Energieverbrauches in Echtzeit.

Elektrischer Anschluss



Montage

Das Gerät ist zur Montage auf einer Hutschiene nach DIN EN 50022-35x7,5 vorgesehen. Hierzu ist das Gerät von oben auf die Hutschiene anzusetzen und mit einem kurzen, kräftigen Druck auf die untere Gehäusekante auf der Schiene einzurasten.

Die Demontage des Gerätes erfolgt werkzeuglos durch einfaches nach oben Schieben des Gerätes auf der Hutschiene, wobei das Gerät dann oben von der Hutschiene gelöst werden kann. Dabei darf keine Gewalt angewendet werden, damit die Klemmhaken nicht beschädigt werden.

Das Anschließen der Leiter an den schraublosen Klemmen erfolgt durch einstecken eines Schlitzschraubendrehers in das jeweils über dem Anschluß befindliche Montageloch, wodurch die Klemmöffnung für den Leiter geöffnet wird. Nach dem Einstecken des Leiters erfolgt die Klemmung durch Entfernen des eingesteckten Schraubendrehers.

Auswahltabelle

	Standard Visualisierung	Mini Visualisierung	ETS Prog.-schnittstelle	Datum / Uhrzeit für FW Geräte	HTML Programmierung mit Windows-Softwaretool	FacilityWeb Schnittstelle
NK1	X	X	X	X		
NK2	X	X	X	X	X	
NK-FW	X	X	X	X		X
NK-FW-clock	X	X	X	X battenegepuffert		X

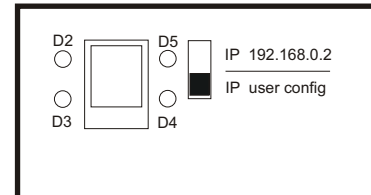
FacilityWeb

Netzwerkanschluß

Der Netzwerkanschluß (Standard RJ45) befindet sich in der linken oberen Ecke des Gerätes. Das Gerät erkennt selbstständig die mögliche Datenübertragungsrate des angeschlossenen Netzwerkes (10 oder 100 MBit).

Den Netzwerkzustand zeigen die 4 Leuchtdioden um den Netzwerkstecker an. Dabei bedeuten:

- D2 (rot) = Network Collision
- D3 (grün) = Network Link
- D4 (gelb) = 10 MBit
- D5 (gelb) = 100 MBit



Bei Datenverkehr über den Netzwerkanschluß beginnt die jeweilige gelbe LED zu flackern.

Direkt neben dem Netzwerkanschluß ist ein Schiebeschalter angeordnet. Dieser gibt den IP Adressenmodus des Gerätes vor:

Steht der Schalter in der oberen Stellung ist die IP-Adresse fest auf 192.168.0.2 eingestellt (Werkseinstellung)

Steht der Schiebeschalter in der unteren Stellung, ist die benutzerdefinierte IP-Adresse aktiv, die mit der ETS in das Gerät geladen wurde.

IP-Adresse / Passworte

In den ETS Geräteparametern wird die benutzerdefinierte IP-Adresse des Gerätes eingestellt.

Im Reiter IP-Adresse können hierzu die vom Netzwerkadministrator zugewiesene IP-Adresse und die dazugehörige Netzwerkmaske eingetragen werden.

Im Reiter Gateway kann, falls vorhanden ein IP-Gateway eingetragen werden.

Typisch wäre hier zum Beispiel die IP-Adresse eines Routers, der eine Verbindung zum Internet oder einem anderen Netzwerk herstellt.

Im Reiter Passworte werden neben den Passwörtern für den HTTP und den FTP Zugriff auch die jeweiligen Ports zur Kommunikation festgelegt.

Standardeinstellung für den HTTP-Service ist Port 80

Standardeinstellung für den FTP-Service ist Port 21

Die Einstellungen für den Benutzernamen und das Passwort dürfen maximal 6 Zeichen betragen und nur aus den Buchstaben A-Z (ohne Umlaute) und den Ziffern 0-9 bestehen.

Es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden!

Passwortvergabe über Browser

Mit der Eingabe <http://192.168.0.2/password> gelangt man in die Passwortvergabe.

Der Nutzer hat hier die Möglichkeit direkt über die Browseroberfläche sein eigenes Passwort zu vergeben.

Nach Anklicken des jeweiligen Set-Buttons werden die neuen Einstellungen sofort übernommen. (max. 6 Zeichen A-Z und 0-9) Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden!

Wird mit der ETS die Applikation neu eingespielt, ist das in den Parametern der ETS eingestellte Passwort wieder aktiv !

ETS-Parameter

In den Parametern des Netzwerkkopplers werden die Datentypen der 104 Visualisierungsobjekte festgelegt. Die Reiter A - Z entsprechen dabei den jeweiligen Seiten der Visualisierung. Jede Seite der Visualisierung kann max. 4 Datenpunkte verwalten.

Die möglichen Datentypen sind:

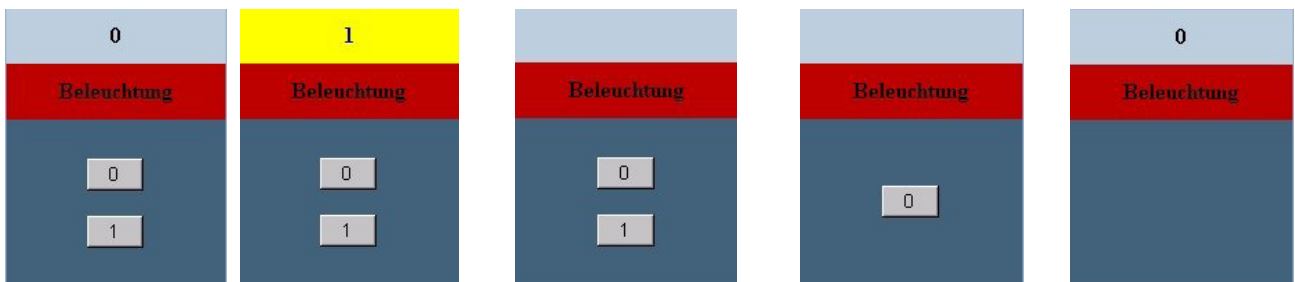
- EIS 1 - 1Bit
- EIS 3 - 3 Byte (Uhrzeit)
- EIS 4 - 3 Byte (Datum)
- EIS 5 - 2Byte (floating point)
- EIS 6 - 1Byte
- EIS 9 - 4 Byte (floating point)
- EIS 10 - 2Byte (signed / unsigned integer)
- EIS 11 - 4Byte (signed / unsigned integer)

Die Schaltflächen der Visualisierung werden anhand der ausgewählten Datentypen automatisch angepasst.

Anschließend erfolgt die Vergabe der Gruppen-adressen. Es sind maximal 111 Gruppenadressen möglich. Mittels der Flags für das jeweilige Objekt kann das Erscheinungsbild des zugehörigen Datenpunktes in der Visualisierung beeinflusst werden.

Die relevanten Flags sind dabei das Übertragen-, Schreiben- und Aktualisieren-Flag. Die Auswirkungen auf die Visualisierung verdeutlichen die folgenden Bilder.

Flags



Diese Ansicht zeigt den Taster für 1-Bit Befehle mit allen Flags. Die Kontrollanzeige wechselt entsprechend dem Schaltzustand, der über die Tasten 1 + 0 gesendet wird.

Hier wurde das **S-Flag** deaktiviert. Es erfolgt keine Statusanzeige mehr. Schaltbefehle sind weiterhin möglich, z.B. für Jalousie oder Zentralbefehle.

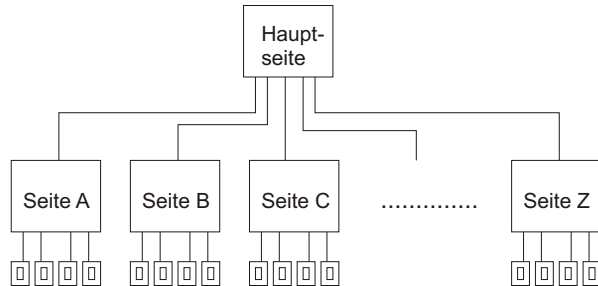
Bei deaktiviertem **S und A-Flag** wird ebenfalls kein Status angezeigt und zusätzlich die 1 Taste ausgeblendet. z.B. für Zentral Aus.

Hier wurde das **Ü-Flag** deaktiviert. Statusmeldungen werden angezeigt. Schaltbefehle sind nicht mehr möglich. z.B. für Kontrollleuchten, Werte (Temperaturanzeige)

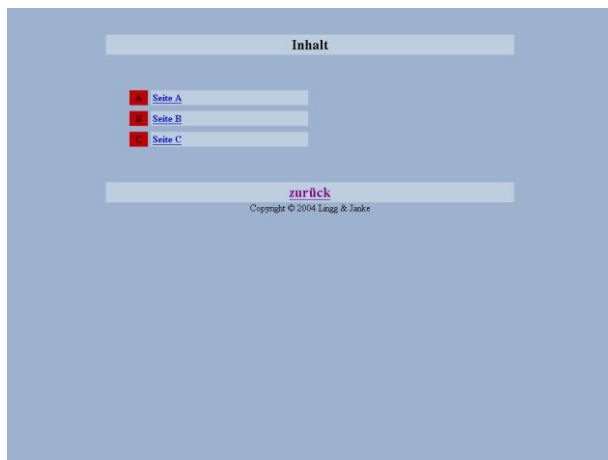
Hinweis: Alle weiteren Angaben beziehen sich auf die IP-Werkseinstellung von **192.168.0.2** und die Benutzer / Passwortkombination **user / Nk1**. Falls mit einer benutzerdefinierten IP-Adresse / Passwort gearbeitet wird, sind die Eingaben entsprechend zu ändern.

Visualisierung / Allgemein

Den Grundaufbau der integrierten Visualisierung verdeutlicht die nebenstehende Skizze. Über die Hauptseite gelangt man in die max. 26 Visualisierungsseiten. Jede Visualisierungsseite kann dabei max. 4 Datenpunkte Schalten und / oder Anzeigen. Die Visualisierung wird per Internet-Browser mit <http://192.168.0.2/visu> aufgerufen.



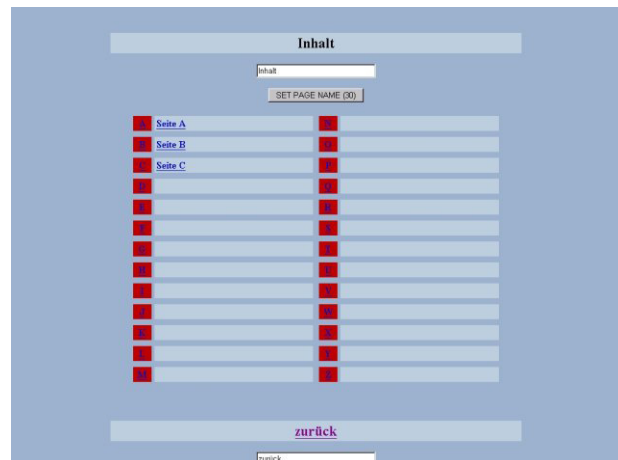
Visualisierung Hauptseite / Konfiguration



Nach dem Aufruf der Visualisierung erhalten Sie diese Ansicht der Hauptseite.
Im Auslieferungszustand sind 3 der maximal 26 möglichen Seiten freigegeben.
Um die restlichen Seiten zu aktivieren muß mit

[Http://192.168.0.2/visuconfig](http://192.168.0.2/visuconfig)

in den Konfigurationsmodus gewechselt werden.



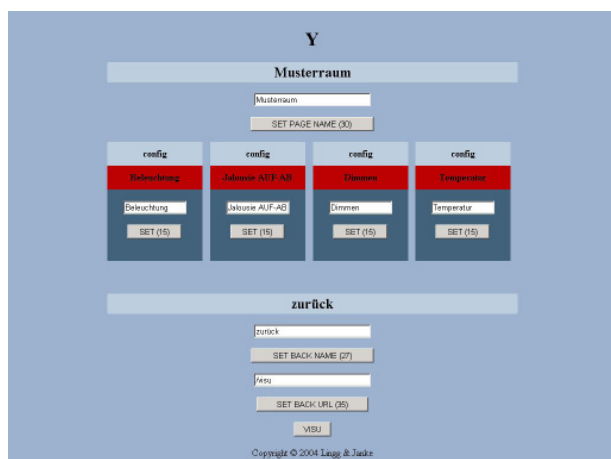
Im Konfigurationsmodus können die benötigten Seiten der Visualisierung aktiviert werden. Hierzu ist die gewünschte Seite anzuklicken, wodurch die Seite aufgerufen wird (siehe Konfiguration der Seite). Wenn auf der aufgerufenen Seite ein Seitenname eingetragen wird, erscheint dieser dann auf der Hauptseite und ist hiermit aktiviert.

Des Weiteren können die Sprungadresse und der Name für den Zurück-Button eingestellt werden. z.B. für einen Sprung auf den integrierten Webserver oder zu anderen Netzwerkkopplern.

Alle Eingaben werden erst mit Anklicken des zugehörigen Set-Buttons übernommen!

Mit einem Klick auf den Visu-Button wird der Konfigurationsmodus wieder verlassen.

Visualisierung Seite / Konfiguration



Seitennummer (A-Z)

Seitenname

Vorgabefeld für Seitenname

Übernahmetaste für Seitenname

Status- / Anzeigezeile

Schalter- / Anzeigenbezeichnung

Vorgabefeld für Bezeichnung

Übernahmetaste für Bezeichnung

Rücksprungname

Vorgabe für Rücksprungname

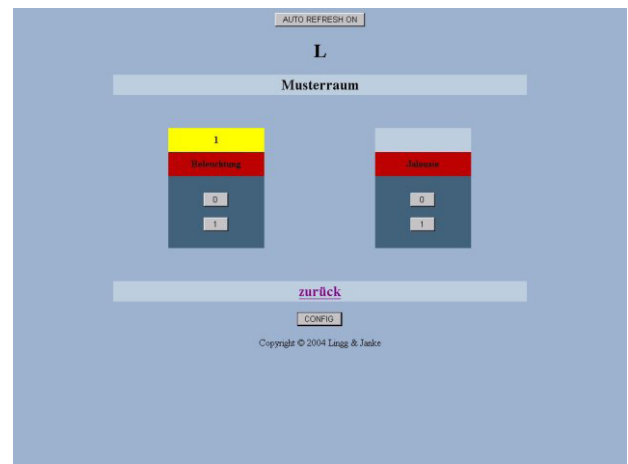
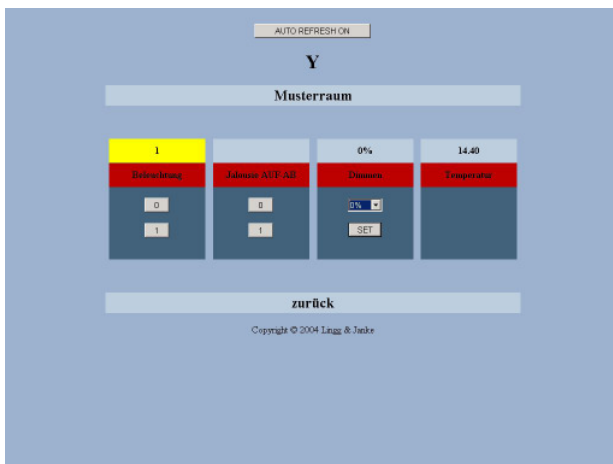
Übernahmetaste für Rücksprungname

Rücksprungadresse

Übernahmetaste für Rücksprungadresse

Visualisierungs- / Konfigurationsmodus

Visualisierung Seite / Konfiguration



Nach dem Aufruf einer Visualisierungsseite erhalten Sie diese Ansicht.

Die Schaltflächen und Statusanzeigen werden von den in der ETS eingestellten Datentypen und anhand der Flageinstellungen des jeweiligen Objekts angezeigt.

Schaltbefehle können direkt über die entsprechenden 0 und 1 Buttons ausgelöst werden. Werttelegramme werden nach der Vorgabe über das Auswahl-Rollupfenster nach einem Klick auf den Set-Button übernommen und in der Status-zeile angezeigt.

Statusmeldungen und Schalttelegramme von der EIB-Anlage werden erst nach einem Reload der Browserseite aktualisiert!

Werden für die Schalter- / Anzeigen-beschreibung keine Namen vergeben (leeres Vorgabefeld übernehmen) sind diese in der Visualisierung ausgeblendet.

Im Beispiel oben sind die Wertvorgabe und die Temperaturanzeige aus der vorhergehenden Anzeige deaktiviert.

Mini-Visualisierung



Durch Aufruf von:

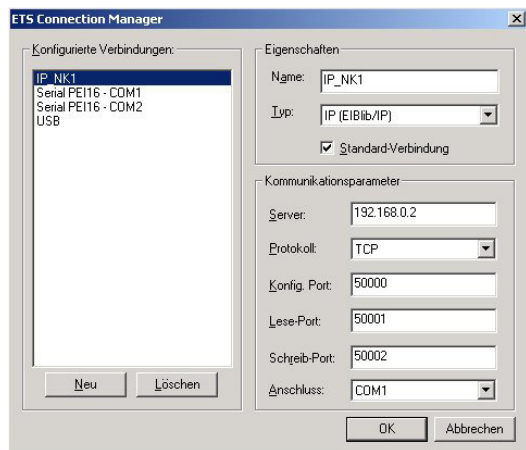
<http://192.168.0.2/mini>

gelangt man in die Miniansicht der Visualisierung. Diese Seiten werden vom NK automatisch aus den Seiten der Standard Visualisierung generiert.

Die Seiten sind mit ihrer Pixelbreite optimal zur Anzeige der Visualisierungsseiten auf Smartphones PDA und ähnlichen Geräten geeignet und ermöglichen das Abrufen von Werten und Schalten aus der Ferne mittels Mobile Devices.



EIB-Programmierung per Netzwerk



Die Programmierung von EIB-Anlagen über die Netzwerkschnittstelle ist möglich, Voraussetzung ist die ETS ab der Version 3. Die Standardeinstellungen der ETS 3 zum EIBlib /IP Protokoll sind im NK voreingestellt und müssen nicht geändert werden.

- IP-Adresse: 192.168.0.2 oder eigene Einstellung
- Konfig-Port: 50000
- Lese-Port: 50001
- Schreib-Port: 50002
- Anschluß: COM1



Der Zugriff auf die Programmierschnittstelle kann mittels Internet-Browser durch Aufrufen von

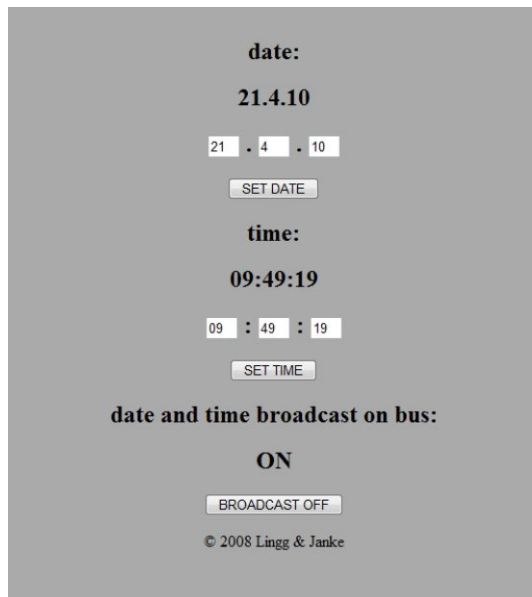
<http://192.168.0.2/ets>

über den *ETS ON/OFF* Button gesperrt / freigegeben werden.

Die Freigabe kann auch über einen Timer für die eingestellte Zeit erfolgen. Nach Einstellen der Freigabedauer wird der Timer mit einem Klick auf den *Start Timer* Button gestartet.

Nach Ablauf des Timers wird die ETS-Programmier-schnittstelle automatisch gesperrt.

Datum / Uhrzeit



Durch Eingabe von:

<http://192.168.0.2/date>

im Internetbrowser gelangt man zum Einstellfenster für Datum und Uhrzeit.

Datum und Uhrzeit können hier manuell eingestellt werden.

Die eingestellten Werte gehen bei Spannungsausfall verloren und müssen mittels Browser wieder neu gestellt werden.

Der **NK-FW-clock** besitzt eine interne **Pufferbatterie** damit Datum und Uhrzeit gespeichert bleiben.

Ebenso ist es möglich ein bereits auf dem Bus vorhandenes Zeitsignal (EIS3) zu nutzen. Hierzu müssen in der ETS die Objekte 102 / Zeit und 103 / Datum mit den dafür parametrisierten Gruppenadressen belegt werden.

Die eingestellten Werte Datum und Uhrzeit können bei Bedarf automatisch an alle **FacilityWeb**-Geräte in der EIB/KNX-Anlage gesendet werden. Hierzu muss der *-date and time broadcast-* auf On gestellt werden. Jetzt werden alle **FacilityWeb**-Geräte mit Datum und Uhrzeit des Netzwerkkopplers versorgt ohne in allen Geräten die Gruppenadressen parametrieren zu müssen.

Es darf nur ein Netzwerkkoppler in der Anlage den Broadcast senden !!

Versionsabfrage über Browser

Mit Eingabe von **<http://192.168.0.2/version>** wird die aktuelle Softwareversion des Netzwerkkopplers angezeigt.

HTTP-Server

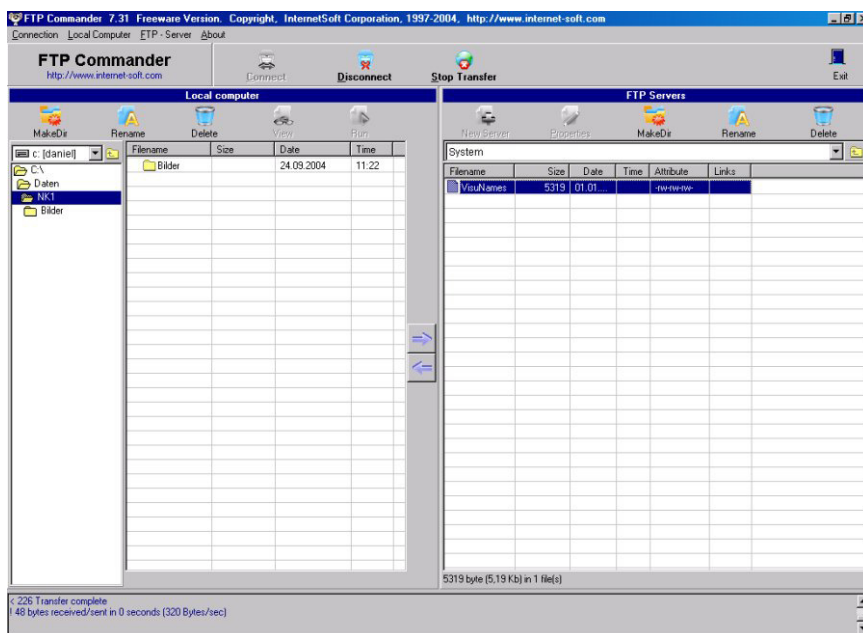
Der Netzwerkkoppler verfügt über einen integrierten Webserver. Eine Verbindung zwischen der Visualisierung und dem Webserver ist problemlos möglich. Ebenso können vorhandene Webcams integriert werden. Der Webserver wird über

http://192.168.0.2 oder 192.168.0.2/index.htm

aufgerufen. Die selbst erstellten HTML-Seiten werden mittels FTP-Upload in den Server übertragen.

Beim Erstellen der HTML-Seiten ist darauf zu achten, dass der Server pro Seite nur eine Grafik laden kann. Sollen mehrere Grafiken in eine Seite eingebunden werden, müssen diese zuvor in eine einzelne Grafik umgewandelt werden. Der maximal verfügbare Speicherplatz beträgt 4 MB.

FTP-Server



Der Netzwerkkoppler verfügt über einen integrierten FTP-Server. Über diesen werden selbst erstellte HTML-Seiten für den Webserver oder auch allgemeine Nutzerdaten in den Netzwerkkoppler übertragen.

Dies kann z.B. die aktuelle ETS-Projektdatei des Objektes sein. Somit erhält der Programmierer vor Ort die jeweils gültige Anlagenprogrammierung, da diese dann im Netzwerkkoppler vor Ort abgelegt sind.

Für den Zugang zum FTP Server ist ein FTP Programm erforderlich. Diese sind in großer Anzahl auf dem Markt sowohl als kommerzielle, als auch als freie Programme (z.B. FTP-Commander welches im Bild dargestellt ist) verfügbar.

Der Zugang erfolgt mittels IP Adresse (Standardport ist 21) und dem mittels der in der ETS vergebenen Benutzernamens und des Passwortes.

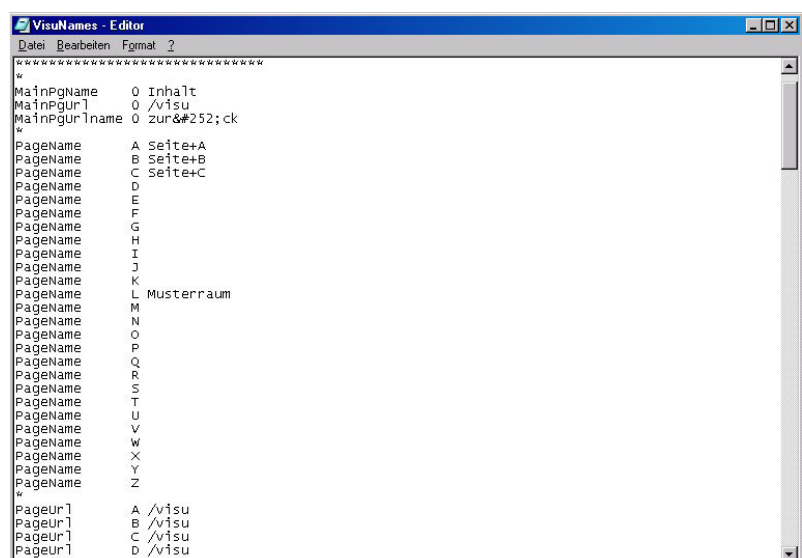
Datensicherung

Zur Datensicherung werden alle Dateien / Ordner im Netzwerkkoppler per FTP-Download auf einen PC oder Laptop überspielt. Standardmäßig ist nur der Ordner System mit dem Verzeichnis VisuNames vorhanden.

In der Datei /System/VisuNames sind alle Daten der Visualisierung (ohne ETS) gespeichert.

Je nach Nutzung können noch die HTML-Seiten des Nutzers und / oder das ETS-Projekt vorhanden sein.

Zur Rekonstruktion sind alle Daten per FTP-Upload in den Netzwerkkoppler zu übertragen.

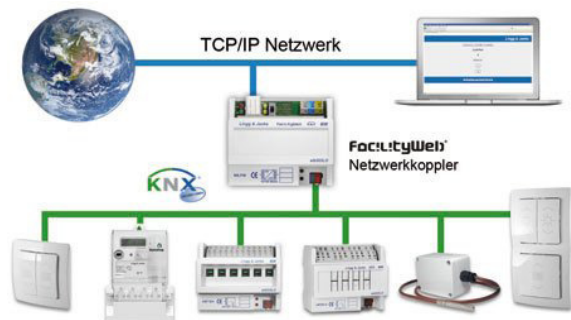


FacilityWeb (nur NK-FW / NK-FW-clock)

Die Netzwerkkoppler NK-FW stellen die Schnittstelle zum **FacilityWeb** zur Verfügung.
Hierüber werden Daten direkt aus den Busankopplern der Endgeräte mit **FacilityWeb**-Technik per Browseroberfläche dargestellt, oder zum Download bereitgestellt. Die Geräte nutzen dazu das zertifizierte Protokoll FTPoverKNX.

Wesentliches Kennzeichen der **FacilityWeb** Technologie von Lingg & Janke ist die übergreifende KNX Kommunikation mittels HTTP und FTP Dienste. Jeder Busteilnehmer erhält neben der physikalischen Adresse eine eigene IP Adresse und verfügt damit über eine eigene Homepage. Während bei Smart Metering das Auslesen und Visualisieren der Verbrauchsdaten im Vordergrund steht, lassen sich KNX IP-Schalter als virtuelle Taster mittels Webbrowser, Vista Sidebar oder Mobilien Endgeräten darstellen.

FacilityWeb macht aus jedem Busteilnehmer per FTP over KNX einen Webserver und ermöglicht das Erfassen, Abbilden, Schalten und Steuern sowie die Kontrolle des Energieverbrauches in Echtzeit.



FacilityWeb Grundlagen

Die einzelnen **FacilityWeb** Geräte sind über ihre in der ETS parametrisierten und programmierten physikalischen Adressen zu erreichen. Die physikalische Adresse wird gleichzeitig zur Aufrufadresse des Gerätes. Durch Eingabe von z.B.:

<http://192.168.0.2/1.1.1/> wird die Webseite des Gerätes mit der physikalischen Adresse 1.1.1 aufgerufen.

! Zu beachten ist die korrekte Eingabe mit Schrägstrich vor und hinter der physikalischen Adresse des **FacilityWeb** Teilnehmer !

Auch ein Sprung direkt auf eine untergeordnete Seite oder einen Schaltbefehl ist jederzeit möglich. So wird bei Aufruf von z.B.:
<http://192.168.0.2/1.1.1/log/year/04/20.txt> die Logdatei des Gerätes vom 20. April direkt aufgerufen und angezeigt.

oder durch Eingabe von:
<http://192.168.0.2/1.1.2/de34/val/valeh> die aktuelle Energieverbrauchsseite eines Elektrozählers aufgerufen.

Dies ermöglicht sowohl die Weiterverarbeitung mittels Tabellenkalkulation, Datenbankprogrammen oder Flash-/ Silverlight Anwendungen u.ä. als auch die Auswertung und Kontrolle der Werte im Servicefall.

Netzwerkkoppler Werkstatt

[GERÄT] [CONFIG] [JAHRESLOG]

[ENERGIE1] [ENERGIE2] [LEISTUNG] [WIRKLEISTUNG] [SPANNUNG] [STROM]

[TARIFE A14] [TARIFE A23] [TARIFE R12] [TARIFE R34]

[VORWÄRTSZÄHLER] [RÜCKWÄRTSZÄHLER] [STICHTAG]

22.04.2010

12:23:19

Werkstatt

Zählerstand A14: 0002622 kWh Verbrauch
Zählerstand A23: 0000000 kWh Einspeisung
Zählerstand R12: 0000000 kvarh
Zählerstand R34: 0000000 kvarh

Status: 1 (1=OK / 0=Fehler)

ENGLISH

zurück

Webseite eines FacilityWeb fähigen 4-Quadranten Elektrozählers.

Netzwerkkoppler Werkstatt

[GERÄT] [CONFIG] [JAHRESLOG]

[GRENZWERTE A] [GRENZWERTE B] [REGLER]

22.04.2010

08:15:14

Aussentemperatur

Temperatur: 6,08 °C

Status: 1

ENGLISH

zurück

Webseite eines FacilityWeb fähigen Temperaturfühlers.

FacilityWeb Log-Dateien

Kamstrup E-Meter 382/162	Serial No. 0013882300
Werkstatt	Meter No. 0013882300
	Phys. Addr. 01.01.234

1: active Energy A14 (Wh)	
2: active Energy A23 (Wh)	
3: reactive Energy R12 (varh)	
4: reactive Energy R34 (varh)	
5: 1/4h diff. active Energy (Wh)	
6: 1/4h max. Power (W)	
7: Tariff Number (1..8)	
8: Meter Status (0=ERR, 1=OK)	

19.04.10 00:00	2607787	0000019	0000000	0000000	37	150	1	1
19.04.10 00:15	2607824	0000019	0000000	0000000	37	148	1	1
19.04.10 00:30	2607861	0000019	0000000	0000000	37	147	1	1
19.04.10 00:45	2607898	0000019	0000000	0000000	37	160	1	1
19.04.10 01:00	2607935	0000019	0000000	0000000	36	150	1	1
19.04.10 01:15	2607971	0000019	0000000	0000000	35	148	1	1
19.04.10 01:30	2608005	0000019	0000000	0000000	33	136	1	1
19.04.10 01:45	2608039	0000019	0000000	0000000	34	135	1	1
19.04.10 02:00	2608072	0000019	0000000	0000000	33	149	1	1
19.04.10 02:15	2608107	0000019	0000000	0000000	34	137	1	1
19.04.10 02:30	2608141	0000019	0000000	0000000	33	137	1	1
19.04.10 02:45	2608175	0000019	0000000	0000000	34	136	1	1
19.04.10 03:00	2608209	0000019	0000000	0000000	33	136	1	1
19.04.10 03:15	2608243	0000019	0000000	0000000	34	133	1	1
19.04.10 03:30	2608277	0000019	0000000	0000000	34	149	1	1
19.04.10 03:45	2608312	0000019	0000000	0000000	34	136	1	1
19.04.10 04:00	2608346	0000019	0000000	0000000	33	136	1	1
19.04.10 04:15	2608380	0000019	0000000	0000000	34	135	1	1
19.04.10 04:30	2608414	0000019	0000000	0000000	33	135	1	1
19.04.10 04:45	2608447	0000019	0000000	0000000	33	147	1	1
19.04.10 05:00	2608482	0000019	0000000	0000000	34	135	1	1
19.04.10 05:15	2608515	0000019	0000000	0000000	33	135	1	1
19.04.10 05:30	2608549	0000019	0000000	0000000	34	135	1	1
19.04.10 05:45	2608583	0000019	0000000	0000000	33	134	1	1
19.04.10 06:00	2608617	0000019	0000000	0000000	33	148	1	1
19.04.10 06:15	2608650	0000019	0000000	0000000	33	144	1	1
19.04.10 06:30	2608684	0000019	0000000	0000000	34	135	1	1
19.04.10 06:45	2608718	0000019	0000000	0000000	33	135	1	1
19.04.10 07:00	2608751	0000019	0000000	0000000	33	133	1	1
19.04.10 07:15	2608784	0000019	0000000	0000000	33	131	1	1
19.04.10 07:30	2608821	0000019	0000000	0000000	37	281	1	1

Netzwerkkoppler Werkstatt

[ZURÜCK] [HOME]

April

[01. - 05.] [06. - 10.] [11. - 15.]
[16. - 20.] [21. - 25.] [26. - 30.]

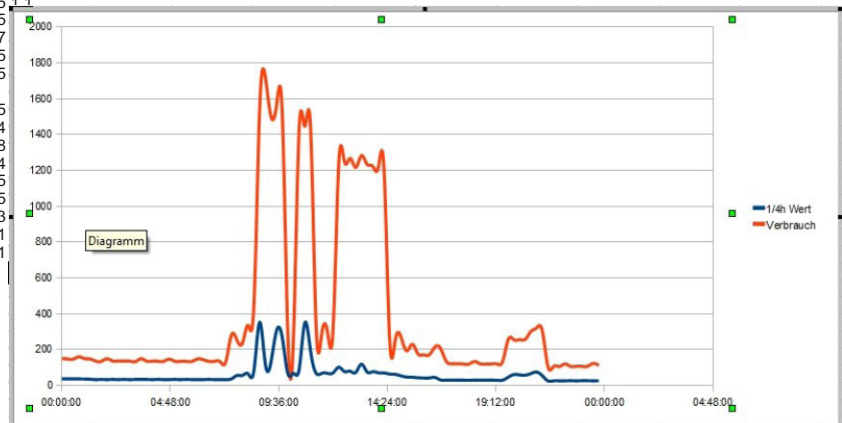
Tage auswählen

zurück

FacilityWeb fähige Geräte können relevante Daten in Log-Dateien auf dem Miniwebserver ihres Busankopplers ablegen. Diese Werte werden alle 15 Min. für die Dauer eines Jahres gespeichert und können als TXT-Dateien per HTTP oder FTP Zugriff auf das **FacilityWeb** Gerät abgerufen werden.

Das Beispiel links zeigt die TXT Logdatei eines 4-Quadranten Elektro-zählers.

Das untere Bild zeigt eine Auswertung dieser TXT Datei in einem Excel-Diagramm.



Fehlersuche

```

Eingabeaufforderung
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-1999 Microsoft Corp.

C:\>ping 172.12.10.179

Ping wird ausgeführt für 172.12.10.179 mit 32 Bytes Daten:

Antwort von 172.12.10.179: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=64
Antwort von 172.12.10.179: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=64
Antwort von 172.12.10.179: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=64
Antwort von 172.12.10.179: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=64

Ping-Statistik für 172.12.10.179:
    Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
    Ca. Zeitangaben in Millisek.:
        Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Mittelwert = 0ms

C:\>_

```

Verbindung zum Netzwerkkoppler kann nicht hergestellt werden:

- Überprüfen Sie die IP-Adressen des Kopplers:
 Schalterstellung oben
 = Standardeinstellung 192.168.0.2
 Schalterstellung unten
 = benutzerdefinierte IP über ETS Parameter

IP-Adresse / Netzwerkmaske muß zum Netzwerk passend sein

- Überprüfen Sie die IP-Adresse Ihres Rechners / Netzwerkes:
 Die IP-Adressen / Netzwerkmasken müssen zum Netzwerkkoppler passend sein

- Senden Sie in der Kommandozeile einen PING Befehl an den Netzwerkkoppler:

Erhalten Sie keine Antwort vom Netzwerkkoppler, sind die Einstellungen des Netzwerkes fehlerhaft oder es besteht keine Verbindung. Beachten Sie auch eine eventuell vorhandene Firewall oder andere Sicherheitssoftware, welche die Verbindung blockieren kann.

Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren System- / Netzwerkadministrator !

FacilityWeb

Komando- / URL-Eingaben

Im Eingabefenster eines Webbrowsers:

http://192.168.0.2	Index / Hauptseite des NK Webserver
http://192.168.0.2/visu	integrierte Standard Visualisierung Hauptseite
http://192.168.0.2/visuconfig	integrierte Standard Visualisierung Konfigurationsseite
http://192.168.0.2/mini	integrierte Standard Visualisierung für Mobilgeräte
http://192.168.0.2/ets	Freigabe / Sperre der ETS Programmierschnittstelle
http://192.168.0.2/date	Einstellseite für Datum und Uhrzeit / Freigabe Zeit-Broadcast
http://192.168.0.2/version	Anzeige der NK-Version
http://192.168.0.2/password	Ändern / einstellen des Zugangspasswortes
http://192.168.0.2/phy.Adresse/	Routing auf FacilityWeb Geräte
ftp://192.168.0.2	Zugang zum FTP-Server des NK

Softwaretool NK2

Der Netzwerkkoppler NK2 wird mit einer Windows-Software zum Erstellen eigener HTML-Visualisierungen ausgeliefert.

Mithilfe diese Softwaretools kann innerhalb kurzer Zeit eine Visualisierung ohne HTML Kenntnisse erstellt und in den NK2 geladen werden. Die Software stellt hierzu alle notwendigen Buttons, Icons und Einstellmenüs bereit.

Eine mit dieser Software erstellte Visualisierung kann nur in den NK2 geladen werden und ist auch nur auf einem NK2 lauffähig !!

Weitere Details zur NK2 Software erhalten Sie im separat erhältlichen NK2 Softwarehandbuch unter www.lingg-janke.de oder support@lingg-janke.de



Technische Daten

HTTP-Server / FTP-Server	zus. max. 4 MB	Netzwerkanschluß	10 / 100 MBit / RJ45
max. Anzahl Datenpunkte	104	EIB - Anschluß	Busklemme rot/sw
max. Anzahl Gruppenadressen	111	Versorgungsspannung	230V / 50...60 Hz
max. Anzahl Zuordnungen	111 (dynamisch)	Abmessungen	116 x 90 x 68mm (6 TE)